

A2 Jannes Neuse

Antragsteller*in: Carl Jannes Neuse (KV Hamburg-Altona)

Tagesordnungspunkt: 5.2. Vorsitzende*r (Offener Platz)

Selbstvorstellung

Alter:

30

Beruf:

Arzt (z.Zt. Vollzeit Wissenschaft)

Moin, ihr Lieben,

ich bin Jannes, 30 Jahre alt und ich habe große Lust, als Co-Vorsitzender weiter daran mitzuarbeiten unseren KV in Altona fest als stärkste politische Kraft zu etablieren! Diese Schwerpunkte möchte ich unter anderem setzen:

1. Öffentlichkeitsarbeit stärken: Ich bin davon überzeugt, wer heute Aufmerksamkeit bekommen möchte, muss darum kämpfen. Wir Grüne haben das lange unterschätzt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir als KV insbesondere im Bereich Social Media lauter, schlagkräftiger und ja, auch frecher werden. Ich will dieses Feld nicht den anderen, potenziell extremen Kräften, überlassen und unseren KV hier voll auf die Karte packen.
2. Strukturen stärken: Wir sind in Altona die führende politische Kraft. Ich bin davon überzeugt, dass wir das nur bleiben, wenn wir als Vorstand Euch allen die Möglichkeit geben, überall im Bezirk für die Grüne Sache einzustehen und sichtbar zu sein. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir die Stadtteilgruppen weiter stärken, sowie die Arbeitskreise und die Aktionsgruppe bestmöglich unterstützen. Hier finden neue Mitglieder Anschluss, zeigen wir, was uns wichtig ist - die klare Kante gegen Rechts, Vielfalt auf allen Ebenen, die Mobilitätswende - und sind im ganzen Bezirk mit Aktionen präsent; und das nicht nur im Wahlkampf, sondern immer.
3. Team-Arbeit: Wer mich kennt, weiß: ich arbeite enorm gern im Team. Die Zusammenarbeit mit Mareike und Benjamin sowie dem restlichen Vorstand und der Geschäftsstelle hat mir enorm Spaß gemacht. Ich möchte an dieser Stelle auch ausdrücklich Benjamin für seinen unfassbar großen Einsatz für den KV danken! Ich würde mich enorm freuen, mit Mareike, dem (z.T.) neuen Team sowie der Fraktion weiter so eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten zu dürfen. Wir sind am stärksten, wenn wir an einem Strang ziehen. Das taten wir die letzten zwei Jahre. Das möchte ich beibehalten und ausbauen.

Die letzten zwei Jahre durfte ich mich als Kreisschatzmeister einbringen. Was habe ich vorangebracht?

1. Finanzordnung: Als erstem KV Hamburgs haben wir uns im letzten Jahr eine [Finanzordnung](#) gegeben. Insbesondere freut es mich, dass der Landesverband diese Finanzordnung nun als Vorlage für andere KVen in Hamburg nimmt.
2. Veranstaltungen: Mit vielfältigen, attraktiven Veranstaltungen sprechen wir die gesamte Breite der Altonaer Gesellschaft an und sind im Bezirk sichtbar. Ich setzte mich dafür ein, dass wir die Stelle einer Veranstaltungskoordination in der KGS schaffen und unsere Veranstaltungen haushälterisch bestmöglich unterstützen.
3. Strukturarbeit: Wir sind vor und während meiner Amtszeit als KV stark gewachsen. Es war und ist mir ein großes Anliegen, dass wir unsere Strukturen an diese neue Größe anpassen. Zentral ist hier, dass wir unseren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen bieten, wir unsere Arbeitsabläufe professionalisieren und die Zusammenarbeit mit Mandatsträger*innen eng verzahnen. Nach meiner Wahrnehmung ist uns das gelungen und es machte mir großen Spaß, in dieser Konstellation zusammen für die Grüne Sache zu arbeiten!

Was habe ich sonst bisher politisch vorangebracht?

Ich bin in Hamburg Co-Sprecher der LAG Gesundheit, Arbeit, Soziales und Behindertenpolitik sowie Mitglied im Sprechteam der entsprechenden BAG und zubenannter Bürger im Sozialausschuss Altona. Mein Herzensthema ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Obdachlosen. Hier engagiere ich mich im Ehrenamt beim Krankenmobil der Caritas und fahre ca. 1-mal im Monat als Arzt mit. Gesundheitspolitisch konnte ich Folgendes bewegen:

1. Positionspapier Medizinische Versorgung Obdachloser: Erarbeitung und Verabschiedung eines LMV-[Positionspapiers](#) zur Verbesserung der medizinischen Versorgung obdachloser Menschen in Hamburg.
2. Hitzeschutz von Obdachlosen: Ich habe einen BV-Antrag zum Thema [Hitzeschutz von Obdachlosen](#) vorangebracht.
3. Positionspapier Nichtraucher*innenschutz: Mitarbeit und Konzeptionierung unseres LMV-[Positionspapiers](#) für effektiven Nichtraucher*innenschutz in Hamburg.

Wenn du Lust hast, mit mir zusammen hier in Altona weiter für die Grüne Sache einzustehen und uns Grüne fest als stärkste politische Kraft in Altona zu verankern, dann freue ich mich enorm über deine Stimme!

Vielen Dank,

Jannes

A4 Mareike Engels

Tagesordnungspunkt: 6.3. Ersatzdelegierte (2 Frauen*-Plätze)

Alter:

38

Beruf:

Soziologin

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):

2009

A5 Mareike Engels

Tagesordnungspunkt: 5.1. Vorsitzende (Frauen*-Platz)

Selbstvorstellung

Bewerbung als PDF ([hier](#)):

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich erneut um das Amt der Kreisvorsitzenden in Altona. Seit 2022 darf ich dieses Amt bekleiden, und ehrlich gesagt: Die Arbeit macht mir noch immer große Freude. Deshalb möchte ich sie gerne fortsetzen – mit Überzeugung, mit Energie und mit Blick auf das, was wir gemeinsam erreicht haben und was noch vor uns liegt.

Dabei will ich nicht verschweigen, dass die politische Lage schwierig ist. Der Rechtsruck in unserem Land und die mangelnde Bereitschaft der Bundesregierung, konsequent gegen die Klimakrise zu handeln, sind Entwicklungen, die uns alle beunruhigen müssen. Und doch – oder gerade deshalb – sehen wir etwas Ermutigendes: Genau diese Lage motiviert viele Menschen, bei uns aktiv zu werden. Unser Kreisverband wächst, und das ist eine Chance, die wir nutzen sollten.

Denn trotz eines insgesamt schwierigen Umfelds für grüne Politik haben wir in Altona Bemerkenswertes geleistet. Wir haben unsere Rolle als stärkste politische Kraft im Bezirk verteidigt. Die politisch anspruchsvollste Aufgabe der vergangenen Amtszeit war dabei sicher die Wahl einer neuen grünen Bezirksamtsleitung – ein Prozess, der Verhandlungsgeschick und vor allem Geschlossenheit erfordert hat. Mich freut es besonders, dass es uns gelungen ist, diese Position mit Sebastian Kloth erneut grün zu besetzen.

Auch bei den Wahlen haben wir viel erreicht: Bei der Bürgerschaftswahl 2025 haben wir beide Mandate im Wahlkreis 3 erfolgreich verteidigt, und mit Linda Heitmann konnten wir zudem erneut das Bundestagsdirektmandat erringen. Auf einen weiteren Erfolg bin ich besonders stolz, weil er zeigt, wer wir als Partei sind: Erstmals in unserer Geschichte liegt der Frauenanteil unter unseren Mitgliedern bei über 50 Prozent – das schafft keine andere Partei. Für mich ist das Ansporn, weiter für gleiche und gerechte Teilhabe aller Menschen zu streiten.

Beeindruckt hat mich in diesem Zusammenhang auch, wie viele unserer Mitglieder unseren Partner-Kreisverband in Mansfeld-Südharz im Wahlkampf tatkräftig unterstützt haben. Das hat mir noch einmal vor Augen geführt: Solidarität und Zusammenhalt enden nicht an der Bezirksgrenze.

Wenn ich nach vorne schaue, sehe ich für die kommenden zwei Jahre drei zentrale Aufgaben. Erstens müssen wir die vielen neuen Mitglieder gut einbinden und unsere Strukturen weiter ausbauen und professionalisieren. Zweitens wollen wir unsere grüne Präsenz im gesamten Bezirk weiter stärken und dabei neue wie alte Zielgruppen erschließen. Und drittens gilt es, die kommenden Wahlkämpfe schon jetzt umsichtig vorzubereiten – auch um gewappnet zu sein, falls uns schneller als gedacht ein Wahlkampf ereilt.

Zum Schluss noch etwas Persönliches: Ich möchte Benjamin ganz herzlich für die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit der vergangenen Jahre danken. Er hat unseren Kreisverband über Jahre maßgeblich mitgestaltet, und das wird nachwirken. Gleichzeitig freue ich mich sehr auf die



Alter:
38

Beruf:
Soziologin

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):
2009

Zusammenarbeit mit Jannes, sofern wir beide das Vertrauen der Versammlung erhalten. Ich bitte euch um euer Vertrauen für eine weitere Amtszeit als Kreisvorsitzende.

Vielen Dank! Eure Mareike

A8 Benjamin Harders

Tagesordnungspunkt: 6.2. Delegierte (2 Offene Plätze)

Selbstvorstellung

Die Interessen von euch als Mitgliedern und des Kreisverbands möchte ich gerne im Landesausschuss vertreten. Über euer Vertrauen für ein Mandat für den Landesausschuss würde ich mich sehr freuen.



Alter:

41

Beruf:

Wirtschaftsingenieur

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):

2012

A9 Cinderella Glücklich

Tagesordnungspunkt: 5.4. Beisitzende (2-3 Frauen* Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Alle,

ich bin Cinderella Glücklich, lebe in Bahrenfeld und studiere International Business Management im Master. Gleichzeitig arbeite ich als Werkstudentin in der Studienberatung an der University of Europe for Applied Sciences.

Ich kandidiere für den Kreisvorstand, weil ich dazu beitragen möchte, unseren Kreisverband inklusiver, vernetzter und in seiner Kommunikation konkreter und sichtbarer zu machen.

Inklusion begleitet mich schon sehr lange – persönlich, politisch und beruflich. Bereits als Jugendliche habe ich mich als Inklusionsaktivistin engagiert. 2015 nahm ich teil am Campaign Boostcamp Deutschland, einem Ausbildungsformat für junge Kampagnenmacher:innen. Im Rahmen meines Bachelorstudiums in Journalism and Business Communication habe ich außerdem in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der damaligen Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Verena Bentele gearbeitet.

Anschließend habe ich als Unternehmensberaterin mehrere Jahre sowohl nationale als auch internationale Projekte an der Schnittstelle von Inklusion, Kommunikation und Organisationsentwicklung initiiert und begleitet.

Ich bringe Erfahrung mit in strategischer Kommunikation, im Kampagnen- und Projektmanagement, in der Veranstaltungsorganisation und in der Netzwerkkoordination. Als Unternehmensberaterin sowie zuletzt in meiner Tätigkeit als Rezeptionistin eines Hotels habe ich auch operative Verantwortung übernommen und gelernt, in äußerst dynamischen Situationen zuverlässig zu organisieren, unterschiedliche Anliegen zusammenzuführen und pragmatische Lösungen zu finden.

Inklusion ist ein wichtiger Teil meines Lebens und prägt mein politisches Engagement – meine Kompetenzen reichen jedoch darüber hinaus: Ich arbeite an der Schnittstelle von Strategie, Kommunikation, Organisationsentwicklung und Umsetzung.

2023 bin ich den Grünen im Ortsverband Borkum beigetreten und wurde dort kurze Zeit später stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Seit meinem Umzug nach Hamburg engagiere ich mich im KV Altona, insbesondere in der AG Vielfalt. Außerdem bin ich Mitglied der LAG Soziales, Gesundheit und Behinderung sowie Delegierte der LAG für die BAG Inklusion.

Als Beisitzerin des Kreisvorstands möchte ich zwei Schwerpunkte in meiner Arbeit setzen:

Erstens möchte ich Inklusion und Intersektionalität stärker als Arbeitsprinzip im Kreisverband verankern. Geht es um Vielfalt innerhalb der Partei und in unserer Arbeit nach außen, müssen wir berücksichtigen, dass sich Benachteiligungen überschneiden und gegenseitig verstärken können. Ich möchte deshalb häufiger die Frage stellen: Wer fehlt an diesem Tisch noch – und welche Perspektiven haben wir bisher noch nicht miteinander verbunden?

Konkret möchte ich gemeinsam einen Inklusions- und Perspektivcheck entwickeln, den wir bei Veranstaltungen, Kampagnen, politischen Projekten und wichtigen Entscheidungen einsetzen können.



Alter:
34

Beruf:
Studentin MSc. International
Business Management/
Werkstudentin Studienberatung

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):
2023

Es geht mir darum, Barrieren und fehlende Perspektiven frühzeitig zu erkennen und betroffene Menschen möglichst direkt einzubeziehen.

Zweitens möchte ich unsere politische Arbeit verständlicher und sichtbarer kommunizieren. Mir fehlt in unserer politischen Kommunikation häufig das Konkrete, Anfassbare, die Antwort auf die Frage: „Was bringt mir das eigentlich?“

Gerade bei der Gewinnung neuer Mitglieder kommt es darauf an, diese Frage zu beantworten. Insbesondere auf kommunaler Ebene möchte ich stärker mit verständlicher Sprache, konkreten Ergebnissen und nachvollziehbaren nächsten Schritten arbeiten. Verständliche, klare und verlässliche Kommunikation ist für mich die Grundlage dafür, dass wir politisch sichtbarer werden und noch mehr Menschen zum Mitmachen gewinnen.

Ich sehe mich im Vorstand vor allem als Ideengeberin, Strategin, Konzepterin und Vernetzerin. Ich bringe gern Menschen und Kompetenzen zusammen, strukturiere Prozesse und entwickle aus Ideen konkrete Vorhaben. Wichtig ist mir dabei, nicht nur neue Konzepte zu produzieren, sondern sie gemeinsam auszuprobieren, auszuwerten und weiterzuentwickeln.

Meine bisherige fachliche Erfahrung möchte ich stärker mit politischem Engagement verbinden, dazulernen und langfristig noch mehr politische Verantwortung übernehmen. Vor allem möchte ich dazu beitragen, dass die Vielfalt in unserem KV darin sichtbar wird, wer tatsächlich mitgestaltet, gehört wird und Verantwortung übernimmt.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch!

A10 Annalena Rehkämper

Tagesordnungspunkt: 5.4. Beisitzende (2-3 Frauen* Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Alle,

hiermit bewerbe ich mich erneut als Beisitzerin im Kreisvorstand.

Ich bin Annalena, 34, und seit Juni 2025 Teil des Kreisvorstands. In meinem Hauptjob leite ich ein Team für Digitalisierung und Transformation in der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung. Politisch engagiere ich mich schon seit vielen Jahren für gesellschaftlichen Austausch, unser demokratisches Miteinander und unser Zusammenleben in Vielfalt. Im vergangenen Jahr durfte ich als Mitgliederbeauftragte zusammen mit Bib viele neue Gesichter begrüßen und als vielfaltspolitische Sprecherin wichtige Themen bewegen. Ich würde mich sehr freuen, meine Arbeit im Kreisvorstand fortzuführen und bitte dafür um eure Stimme.

Das gesellschaftliche Klima ist derzeit „ziemlich angespannt“. Die Wahlergebnisse in Sachsen-Anhalt, jede neue Sonntagsfrage, aber auch ein Blick ins Netz zeigen, dass unsere Gesellschaft längst auseinandergedriftet ist und dass die Gräben tief sind. Ehemals große Parteien schaffen es nicht, dem menschenfeindlichen Programm der Rechten etwas entgegenzusetzen und auch uns Grünen gelingt das noch nicht richtig. Kaum bezahlbare Wohnungen, die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, immer teurere Einkäufe, all das beschäftigt die Menschen in ihrem Alltag – und obwohl die AfD keine Antwort auf diese Probleme hat, gewinnt sie Wähler:innen durch ihre Emotionalisierung, ein Angebot von vermeintlicher Sicherheit, aber eben auch durch ihre gewaltvolle Diskriminierung von Minderheiten.

Ich möchte dazu beitragen, dass unser Gegenentwurf, unser Angebot für ein gutes Leben für alle greifbar, verständlich und attraktiv wird. Natürlich ist das auch eine Aufgabe für die Bundespartei, aber wir in Altona können unseren Teil dazu beitragen. Wie schaffen wir das? Ich sehe zwei Wege, die wir in Altona noch intensiver beschreiten können:

Erstens sollten wir zeigen, dass unsere Kernthemen Klima- und Umweltschutz essenziell sind für eine gute Sozialpolitik. Lasst uns in den kommenden Jahren stärker darüber aufklären, wie Klimakrise, Vielfalt und Soziales zusammenhängen. Denn die Klimakrise und ihre Folgen betreffen unterschiedliche Menschen unterschiedlich stark – und das auch hier bei uns in Altona: Menschen mit gesundheitlichen oder Mobilitätseinschränkungen leiden besonders unter Hitzetagen oder wochenlang vereisten Gehwegen, Menschen mit geringem Einkommen können sich schlechter vor Hitze oder Kälte schützen. Das Angebot an Nahrungsmitteln, Reiseziele, Versicherungsgründe, alles Mögliche wird sich verändern und Menschen, die nicht der vermeintlichen Norm entsprechen, noch stärker treffen. Ich möchte daran arbeiten, dass wir das in unseren politischen Positionen stärker berücksichtigen und in unserer Kommunikation die Bedeutung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung für eine gute Sozialpolitik noch verständlicher wird.

Zweitens braucht es mehr Miteinander und auch bei uns Grünen noch mehr Offenheit für Vielfalt. Altona ist ein diverser Bezirk, hier leben mein muslimischer Freund, meine Mitbewohnerin, die nicht fließend Deutsch spricht, eine Nachbarin mit Mobilitätseinschränkung, meine queere Freundin. Aber nur wenige von ihnen finden den Weg in unsere Partei. Ich möchte daran arbeiten, dass wir als Grüne attraktiver werden für die verschiedenen Mitglieder unserer Gesellschaft. Dafür möchte ich die AG



Alter:
34

Beruf:
Teamleitung Digitalisierung und
Transformation in der BWFG

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):
2023

Vielfalt fortführen und ausbauen. Ich möchte neue Veranstaltungsformate und Austauschmöglichkeiten erdenken. Und ich möchte weitere Angebote für unsere Mitglieder, also für uns alle, schaffen, um unsere Vielfaltskompetenzen zu stärken – niedrigschwellig, praxisnah und für alle zugänglich, nicht nur für die, die sich ohnehin schon damit beschäftigen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt und ich diese Themen zusammen mit dem neuen Vorstand bewegen kann.

Vielen Dank fürs Lesen!

Annalena

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich merke immer wieder, wie viel Spaß mir die Arbeit im Kreisverband macht. Für mich zeigt sich hier ganz unmittelbar, was eine basisdemokratische Partei ausmacht und wo Beteiligung entsteht: Menschen kommen zusammen, bringen ihre Perspektiven ein, organisieren Veranstaltungen, diskutieren politische Themen und gestalten grüne Politik direkt vor Ort. Ich möchte mich noch stärker in unserem Kreisverband einbringen und das Amt der Schatzmeisterin übernehmen. Damit kann ich meine Stärken in einer Aufgabe einbringen, die mitten in unserer politischen Arbeit stattfindet. Gleichzeitig gibt sie mir die Möglichkeit, gemeinsam mit Menschen, mit denen ich gerne zusammenarbeite, etwas zu bewegen.

Durch meine Erwerbsarbeit in bewusst gewählter Lifestyle-Teilzeit mit 35 Stunden, habe ich Freiräume und Energie für die Arbeit im Ehrenamt und für unseren Kreisverband. Ich habe Betriebswirtschaftslehre studiert und bin in den letzten Zügen meines berufs begleitenden Masterstudiums. Vorher war ich einige Jahre in einer klassischen Konzernstruktur tätig.

Als Schatzmeisterin möchte ich die Finanzen unseres Kreisverbands transparent, verantwortungsvoll und vor allem mit Blick auf unsere politische Arbeit gestalten. Unsere finanziellen Mittel sollen dort eingesetzt werden, wo sie etwas bewirken, grüne Themen voranbringen, neue und bestehende Mitglieder einbinden und unseren Kreisverband sichtbar und lebendig machen. Das bedeutet Transparenz und Sorgfalt nach innen, aber auch Mut, vorhandene Mittel für unsere Arbeit einzusetzen. Geld, das wir zur Verfügung haben, soll unserer politischen Arbeit dienen. Gleichzeitig halte ich es für wichtig, dass wir finanziell vorausschauend planen. Wir müssen dafür sorgen, dass wir für die Bezirks-, Bundestags- und Europawahl 2029 sowie für die Wahl der Hamburgischen Bürgerschaft 2030 gut aufgestellt sind. Darüber hinaus finde ich es wichtig – gerade in diesen stürmischen Zeiten – uns auch für weitere Eventualitäten vorzubereiten.

Aktuell bin ich für unseren Kreisverband eine der Delegierten für die Bundesdelegiertenkonferenzen 2026/2027, in der Stadtteilgruppe Kerngebiet aktiv, bei Wind und Wetter gerne bei unseren verschiedenen Veranstaltungen und Aktionsständen – von der Altonale über das Kinderfest der türkischen Gemeinde bis zum Berliner verteilen – dabei. Im Rahmen des Frauen Empowerments durfte ich schon verschiedene Veranstaltungen mit organisieren. Auf Landesebene bin ich eine Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Feminismus.

Insgesamt möchte ich meinen eigenen Beitrag zu einer Gesellschaft leisten, die von Respekt, Zusammenhalt und Gerechtigkeit geprägt ist. Für mich bedeutet Freiheit, dass Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten können – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebensweise. Gleichzeitig gehört für mich dazu auch Verantwortung zu übernehmen, füreinander einzustehen und Unterstützung zu geben, wo sie gebraucht wird. Feminismus ist das Thema, das mich dabei persönlich und politisch am stärksten beschäftigt. Für mich bedeutet feministische Politik unter anderem gleiche Chancen im Job, gerechte Bezahlung, eine faire Verteilung von Care-Arbeit und die Freiheit, das eigene Leben selbstbestimmt und vor allem sicher zu gestalten.



Alter:
28

Beruf:
Personalreferentin

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):
2025

Kurzum: Für das Amt der Schatzmeisterin bringe ich somit einen wirtschaftlichen Hintergrund, Lust auf Zahlen und Motivation für ehrenamtliche Organisationsarbeit mit. Ich möchte dazu beitragen, dass unser Kreisverband finanziell gut aufgestellt und politisch handlungsfähig bleibt. Ich würde mich über euer Vertrauen sehr freuen!

Vielen Dank!
Rebecca